

radioWelt-Rubrik

Die Woche im Web

Amazon im Bundestag am Pranger

Der Online-Händler musste sich in dieser Woche auch im deutschen Parlament einiges anhören. Wegen der von der ARD aufgedeckten Zeitarbeiteraffäre wurde Amazon beschuldigt "menschenunwürdige Arbeitsbedingungen" begünstigt und geduldet, zu haben. Menschen seien "wie Waren behandelt" worden, hieß es aus den Reihen der Abgeordneten. Und Beate Müller-Gemmeke von den Grünen will ein generelles Problem am deutschen Arbeitsmarkt erkannt haben.

"Wir haben ein Viertel der Beschäftigten in prekären Verhältnissen und Amazon hat darauf sein Geschäftsmodell abgestellt."

Beate Müller-Gemmeke

Die ARD hatte berichtet, dass Amazon europaweit Leiharbeiter anwirbt und sie mit falschen Versprechungen nach Deutschland lockt. Viele wurden in einem insolventen Freizeitpark in Bad Hersfeld unter fragwürdigen Bedingungen untergebracht und von einer zwielichtigen Sicherheitsdienst rund um die Uhr überwacht.

Autor: Christian Sachsinger